

# Erinnerung an 49 ermordete Babys in Langenhorn

Der Künstler Gunter Demnig  
verlegte **Stolpersteine** an der  
Essener Straße 54

LANGENHORN :: Tamara Balenow wurde nur ein Jahr und 13 Tage alt. Sie starb im Zwangsarbeiterlager Tannenkoppel, Weg 4, heute Essener Straße 54 in Langenhorn. Ursache: Unterernährung. Ihre Mutter musste bei den Hanseatischen Kettenwerken Zwangsarbeit leisten. Kinder von Zwangsarbeiterinnen kamen auf die Welt, um zu sterben, und ihr Tod war vom NS-Regime zynisch kalkuliert, indem ihre Mütter für sie einfach kaum Nahrung erhielten.

Für 49 Babys und Kleinkinder von Zwangsarbeiterinnen des Arbeitslagers Tannenkoppel verlegte die Stolperstein-Initiative um Margot Löhr und Peter Hess jetzt je einen Stolperstein mit dem Stolperstein-Künstler Gunter Demnig. Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Gedenkstunde teil, darunter Hamburgs Senatorin Dorothee Stapelfeldt, Erzpriester Dionisij Idawain von der russisch-orthodoxen Kirche Hamburg, Schüler mit ihren Lehrern, Vertreter der Willi-Bredel-Gesellschaft und anderer Organisationen, die gegen das Vergessen von Nazi-Verbrechen kämpfen und die Namen der Opfer wieder in die Gesellschaft zurückholen – unter anderem mit dem Verlegen von Stolpersteinen.

Die Nationalsozialisten verschleppten die Zwangsarbeiterinnen aus Belgien, Frankreich, Lettland und Litauen, Polen, Russland, Weißrussland und Ukraine. Die Lager standen mitten in den Wohngebieten – auch in Langenhorn. Dem Lager Tannenkoppel liegt beispielsweise die Schwarzwald-Siedlung gegenüber, die die Nazis für leitende Angestellte der Junghans AG bauten. Die Dokumentation wird demnächst in der Stolperstein-Reihe erscheinen. (lin)



Der Künstler Gunter Demnig verlegte  
die 49 Stolpersteine, die an die ermordeten Babys erinnern

Heike Linde-Lembke